



Tandem

Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch

Koordinační centrum
česko-německých
výměn mládeže

Projekt „Von klein auf – Odmalička“

Deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Vorschulbereich

Bericht über die Informationsreisen mit Hospitationen für deutsche und tschechische Erzieherinnen

Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem hatten 2009 – 2010 zu sechs regionalen Inforeisen für pädagogische Fachkräfte im Vorschulbereich eingeladen. Teilgenommen haben insgesamt **159 deutsche und tschechische Erzieherinnen** und Kita-Leiterinnen sowie acht Referentinnen von den zuständigen Bezirks- und Landratsämtern in den grenznahen Regionen.



Die Veranstaltungen haben jeweils mit einem gemeinsamen deutsch-tschechischen Auftaktnachmittag begonnen, bei dem sich die Teilnehmerinnen kennenlernen und vor Ort Kontakte knüpfen konnten. Neben Informationen über Tandem und das Projekt „Von klein auf – Odmalička“ bekamen sie auch einen Einblick in die Methode der Sprachanimation, die Tandem zuvor speziell für den Vorschulbereich konzipiert hatte. Die Teilnehmerinnen konnten an konkreten Beispielen erfahren, wie drei- bis sechsjährige Kinder mit einfachen Spielen, Handpuppen und Liedern an die Nachbarsprache herangeführt werden können.



Am zweiten und dritten Tag der Veranstaltung folgten halbtägige Hospitationen in Kindergärten in der Nachbarregion. Zuerst haben sich die Erzieherinnen aus den bayerischen bzw. sächsischen Kindergärten auf den Weg über die Grenze gemacht, um die pädagogische Arbeit ihrer Kolleginnen und den Alltag in einem tschechischen Kindergarten kennenzulernen. Am nächsten Tag konnten dafür die Erzieherinnen aus Tschechien in deutschen Kindergärten hospitieren. Nach den Hospitationen haben die Teilnehmerinnen im Rahmen von Reflexions- und Diskussionsrunden ihre Erfahrungen ausgetauscht. Von Mitarbeiterinnen der zuständigen Bezirks- und Landratsämter bekamen sie zudem weitere Informationen zum Vorschulbereich im Nachbarland.

Ziel der Inforeisen war die Vermittlung von Kontakten, die Anregung neuer Projekte in deutschen und tschechischen Kindergärten und der Erfahrungsaustausch zwischen den pädagogischen Fachkräften aus Deutschland und Tschechien. Die Veranstaltungsorte der insgesamt sechs Informationsreisen lagen entlang der deutsch-tschechischen Grenze in den Regionen Neiße/Nisa, Elbe/Labe, Erzgebirge/Krušné hory, Egrensis/Chebsko, Oberpfälzer Wald/Český les und Bayerischer Wald/Šumava.

Im Folgenden werden die Erfahrungen der Erzieherinnen aus den halbtägigen Hospitationen in Kindergärten im Nachbarland zusammengefasst, die von den Teilnehmenden im Rahmen von kurzen Reflexionsrunden unmittelbar nach den Hospitationen gesammelt wurden. Die schriftliche Aufzählung der Erfahrungen erfolgte stichwortartig, danach wurden einzelne Erfahrungen sowie noch offene Fragen diskutiert. *Reflexionen tschechischer Teilnehmerinnen, die für diese Dokumentation ins Deutsche übersetzt wurden, sind kursiv markiert.*

Die Reflexionen der Hospitationen sind entsprechend den Inforeisen in den sechs deutsch-tschechischen Grenzregionen gegliedert. Die von den Erzieherinnen stichwortartig festgehaltenen Eindrücke sollen keinesfalls als Bewertung der einzelnen Einrichtungen verstanden werden, sondern als Anregung zum weiteren grenzüberschreitenden Informations- und Erfahrungsaustausch, der (nicht nur) im Vorschulbereich sicher weiterhin wünschenswert ist.

Danke nochmals an alle Kindergärten, die Erzieherinnen aus dem Nachbarland in ihrer Einrichtung aufgenommen und damit die Hospitationen erst überhaupt möglich gemacht haben!

Kateřina Jonášová, Cathleen Basler a Radka Bonacková



Informationsreise für Erzieherinnen in der Region Oberpfälzer Wald / Český les 24. – 26. Mai 2009



Reflexion der Hospitationen von deutschen Erzieherinnen in tschechischen Kindergärten

Welche Gemeinsamkeiten mit meiner Einrichtung habe ich festgestellt?

- Morgenkreis
- Planung, Dokumentation, Teamarbeit
- Gruppengröße nahezu gleich
- Kind im Mittelpunkt
- Bedeutung der kollegialen Zusammenarbeit / Team
- Mittagsruhe
- feste Regeln
- wenig Elternarbeit (in Tschechien bewusst, da beide Elternteile berufstätig sind; bei uns mangelndes Interesse)
- wenig Zeit

Was war ganz anders als in meiner Einrichtung?

- Sauna
- Gruppen altersmäßig homogener (3+4jähr., 4+5jähr., 5+6jähr.)
- wenig gruppenübergreifende Tätigkeiten
- Personalaufteilung
- zwei Erzieherinnen pro Gruppe
- pädagogische Kraft arbeitet allein in der Gruppe
- „Schichtarbeit“ der Erzieherinnen
- Vielzahl der Mittagskinder
- Köchin
- Küche war für die ganzen Mahlzeiten zuständig
- großer Hauswirtschaftsbereich
- Verwaltungsleitung
- keine hauswirtschaftlichen Tätigkeiten der Kinder (Abspülen, Tisch decken, ...)
- Pool

Was hat mich während der Hospitation am meisten überrascht?

- altersgetrennte Gruppen
- die Disziplin der Kinder
- wie ausgelastet die Kita-Leitung ist
- die wesentlich bessere Ausstattung als noch vor gut 10 Jahren, entsetzt war ich trotzdem von den nach wie vor fehlenden Einzel-WC
- kollektives Basteln
- Größe der Gruppenräume / Kiga
- Turnen in Gruppen-/Schlafraum
- Ganztagesystem und Verfügungszeiten
- Kita gehört zum Schulsystem, Krippe zum Gesundheitswesen

Reflexion der Hospitationen von tschechischen Erzieherinnen in deutschen Kindergärten

Welche Gemeinsamkeiten mit meiner Einrichtung habe ich festgestellt?

- *gemischte Gruppen*
- *Morgenkreis*
- *ähnliche Rituale (z.B. Geburtstagsfeier)*
- *individuelle Arbeit mit den Kindern*
- *Art und Weise der Bewertung der Kinder, Fragebögen für Eltern*
- *Spielecken*
- *freundliche Atmosphäre*
- *Selbstständigkeit der Kinder*
- *Einhaltung der (Sicherheits-)Regeln*

Was war ganz anders als in meiner Einrichtung?

- *Räume, Beleuchtung, Zahl der Mitarbeiter, Verpflegung*
- *freie Bewegung der Kinder im Haus*
- *Schlaf der Kinder – Verteilung der Betten, Raum*
- *Art der pädagogischen Dokumentation – Pläne*
- *schon bei Beginn der Öffnungszeiten zwei Fachkräfte pro Gruppe*
- *Höhe der Elterngebühren*
- *Vorbereitung auf die Grundschule – Unterricht*

Was hat mich während der Hospitation am meisten überrascht?

- *freie Bewegung der Kinder im ganzen Haus*
- *Art und Weise, wie die Anwesenheit der Kinder erfasst wird*
- *einfache pädagogische Dokumentation und Planung*
- *Kontroll- und Feedbackmechanismen*
- *geringe Zahl der Toiletten für die einzelnen Gruppen*
- *trotz der großen Zahl der Kinder Ruhe in der Gruppe*
- *Zusammensetzung der Zwischenmahlzeiten von Zuhause (Wurstwaren)*
- *vierjährige Kinder absolvieren eine Pflichtuntersuchung der Aussprache*
- *andere (niedrigere) Sicherheits- und Hygieneansprüche*
- *Hausmeister auf Vollzeit*



Informationsreise für Erzieherinnen in der Region Erzgebirge / Krušné hory 8. – 10. November 2009



Reflexion der Hospitationen von deutschen Erzieherinnen in tschechischen Kindergärten

Welche Gemeinsamkeiten mit meiner Einrichtung habe ich festgestellt?

- begrenzte räumliche Möglichkeiten
- z.T. alte Möbel, alte sanitäre Anlagen
- zufriedene, glückliche Kinder
- Wochen-Pläne
- Doppelbesetzung der Gruppen
- evtl. gemeinsamer Vormittag (päd. Arbeit)
- Absprachen miteinander grundlegend

Was war ganz anders als in meiner Einrichtung?

- es wurde selbst gekocht
- Elternbeitrag sehr gering
- Schlafmöglichkeiten für Kinder
- größere Kinder haben die Möglichkeit, nicht zu schlafen
- im gesamten Haus Präsentationen der Kinder

Was hat mich während der Hospitation am meisten überrascht?

- offener Umgang mit Fragen und Problemen
- Wertigkeit der Erzieherin als Lehrerin
- Raumangebot der einzelnen Gruppen (pro Gruppe: 1 Waschraum, Toilette, 1 Garderobe, 1 Küche)
- Finanzierung des Kita-Platzes
- privater PC der Leiterin in der Kita, kein Internetzugang



Reflexion der Hospitationen von tschechischen Erzieherinnen in deutschen Kindergärten

Welche Gemeinsamkeiten mit meiner Einrichtung habe ich festgestellt?

- *Tagesablauf*
- *Planung*
- *Portfolios der Kinder*
- *Ausstattung*
- *Fremdsprachenunterricht*
- *Öffnungszeiten*
- *Morgenkreis*
- *Gliederung des Gruppenraums in unterschiedlich ausgerichtete Spielecken*
- *Kinder – offen, spielerisch ...*
- *Methodik der Arbeit mit den Kindern (Portfolios, spontane Tätigkeiten, ungezwungener Zugang)*

Was war ganz anders als in meiner Einrichtung?

- *Alter der Kinder (Krippe – Kinder ab 1 Jahr)*
- *Ausstattung für die Kleinsten (ab 1 Jahr)*
- *System der monatlichen Betreuungszeiten der Kinder in der Kita*
- *Pflichtstunden der Pädagogen*
- *bei den Kindern waren zwei Erzieherinnen den ganzen Tag*
- *Arbeitsaufgaben der Erzieherin (Reinigung des Gruppenraums)*
- *Unterstützung durch eine Assistentin*
- *Form der Verpflegung*
- *Zwischenmahlzeiten von Zuhause*
- *Selbstbedienung der Kinder beim Essen und auch Beteiligung bei der Essenszubereitung*
- *die Pädagogen halten keine Essens- und Ruhepausen nach 6 Stunden ununterbrochener Arbeit ein*
- *sie kennen kein „Neid“*
- *Bewilligung des Projektes und Finanzfluss innerhalb von zwei Monaten*

Was hat mich während der Hospitation am meisten überrascht?

- *das Kita-Gebäude sowie die Struktur der Räumlichkeiten*
- *familiäre Atmosphäre*
- *tschechische Erzieherin in der KiTa*
- *Ausstattung des Gruppenraums, die bei uns so nicht vorkommen könnte (Verstauen der Matratzen, darauf eine Spielecke – von den Eltern hergestellt)*
- *Ausstattung des Gartens, die Waschräume*
- *Zähneputzen vor dem Essen*
- *kleine Räume, Arbeitszeit der Erzieherin „von früh bis spät“ ohne die Aufteilung der Stunden in direkte Kinderarbeit und Vorbereitung, die Erzieherin räumt auch Schnee und pflegt das Gelände um die Kita herum, neu: seit September hilft auch die Gemeinde*
- *Verpflegungssystem*
- *Mitbringen der Morgenmahlzeiten von zu Hause*
- *man muss nicht so viele strenge hygienische Vorschriften einhalten*

Informationsreise für Erzieherinnen in der Region Elbe / Labe 14. – 16. März 2010



Reflexion der Hospitationen von deutschen Erzieherinnen in tschechischen Kindergärten

Welche Gemeinsamkeiten mit meiner Einrichtung habe ich festgestellt?

- die Größe der Einrichtung
- Projektarbeit
- Bildungsinhalte, Bildungsbereiche
- Kinder anderer Nationalitäten
- Möbel
- Integration in ähnlicher Form
- Möglichkeiten zur individuellen Entfaltung
- Tagesablauf
- ähnliche Öffnungszeiten
- Platz gegen Gebühr
- motiviertes aufgeschlossenes Personal
- Leiterin kann viel selbst entscheiden
- Fortbildung, Qualifizierung

Was war ganz anders als in meiner Einrichtung?

- Küche, die noch in der Einrichtung kocht
- Struktur der Räumlichkeiten
- Personalschlüssel
- Verhältnis Integrationskinder – gesunde Kinder
- viele TV-Geräte – warum?
- Zweisprachigkeit deutsch-tschechisch
- Ruhige ausgeglichene Atmosphäre
- viele festangestellte Zusatzkräfte z.B. Reinigung, Küche, Essensausgabe
- viele Klaviere
- Erzieherin hat bei Eltern hohen Stellenwert, mehr Achtung
- Regeln und Normen werden stärker manifestiert

Was hat mich während der Hospitation am meisten überrascht?

- offener Umgang mit Fragen und Problemen
- die Ruhe der Kinder, keine Hektik, Ausgeglichenheit
- Klavier in jeder Gruppe
- die Größe der Räume
- eine Küche
- viele Zusatzräume

Reflexion der Hospitationen von tschechischen Erzieherinnen in deutschen Kindergärten

Welche Gemeinsamkeiten mit meiner Einrichtung habe ich festgestellt?

- *Begeisterung der Erzieherinnen*
- *Arbeit mit den Kindern*
- *Ausstattung des Kindergartens*

Was war ganz anders als in meiner Einrichtung?

- *niedrigere räumliche Ansprüche (Schlaf-, Spiel- und Gruppenraum in Einem)*
- *geringe Zahl der Kinder*
- *Kombination Kiga + Krippe + Hort*
- *Gehälter*
- *Essenskultur*
- *Zwischenmahlzeiten werden von den Eltern vorbereitet*
- *Nutzung aller Räumlichkeiten – auch kleiner Gänge*
- *freie Bewegung der Kinder im Haus*
- *spezielle Räume – Turnhalle, Atelier*
- *kein Klavier*

Was hat mich während der Hospitation am meisten überrascht?

- *Freiheit der Kinder*
- *Gehälter*
- *hoher Elternbeitrag*
- *Elternarbeit*
- *kleine Räume, die der Zahl der Kinder entsprechen*
- *Gruppenpläne sehr unkonkret*
- *täglich eine Praktikantin in der Gruppe*
- *in einem Raum wird Bettzeug verstaut, Essen ausgegeben, mit Kindern gearbeitet*
– *wie funktioniert die Hygienekontrolle?*
- *alles macht die Erzieherin*
- *schlichte Dekoration*
- *sehr schöne Dekoration*



Informationsreise für Erzieherinnen in der Region Neiße / Nisa 2. – 4. Mai 2010



Reflexion der Hospitationen von deutschen Erzieherinnen **in tschechischen Kindergärten**

Welche Gemeinsamkeiten mit meiner Einrichtung habe ich festgestellt?

- Projektarbeit
- Elternarbeit
- Wochenplanung
- Morgenkreis
- Selbständigkeit der Kinder

Was war anders als in meiner Einrichtung?

- Lautstärke sehr angenehm
- Aufmerksamkeit
- Ausdauer
- nur Kinder von 3 – 6 Jahren
- Öffnungszeiten
- Ganztagsverpflegung
- Elternarbeit
- Trägerschaft

Was hat mich während der Hospitation am meisten überrascht?

- fachliche Arbeit im Elementarbereich ist überwiegend gleich
- Altersmischung in den Gruppen
- ausgeglichene Erzieherinnen, ruhige Kinder



Reflexion der Hospitationen von tschechischen Erzieherinnen in deutschen Kindergärten

Welche Gemeinsamkeiten mit meiner Einrichtung habe ich festgestellt?

- *Gruppenarbeit*
- *Struktur der Gruppenräume*
- *Leitung der Aktivitäten mit den Kindern*
- *große Freiheit der Kinder*
- *Möglichkeit der Auswahl einer Tätigkeit*
- *Zugang zu den Kindern (Methoden)*
- *hilfsbereiter Zugang der Erzieherinnen zu den Kindern*
- *Montessori-Material (Hilfsmittel)*
- *Mittagsschlaf*

Was war ganz anders als in meiner Einrichtung?

- *Krippe und Hort als Bestandteil der Kita*
- *Tagesablauf*
- *weniger gelenkte Tätigkeit*
- *lange organisierte Beschäftigung der Kinder*
- *schön bearbeitete und inhaltsreiche Portfolios der Kinder*
- *Dekoration des Kindergartens – wenig Farben*
- *keine Ausstellung der Kinderarbeiten*
- *im Vergleich zu uns wenig Spielzeug*
- *ein großer Komplex*
- *sanitäre Anlagen nicht an die Zahl und Größe der Kinder angepasst*
- *andere (niedrigere) hygienische Anforderungen*
- *eine Werkstatt*
- *Garten, freie Bewegung der Kinder im Garten*
- *alles ohne Teppiche*
- *Art und Weise der Verpflegung*
- *Schlafen auf Matratzen in Schlafsäcken + Schlafen der Erstklässler*

Was hat mich während der Hospitation am meisten überrascht?

- *die gesamte Arbeitszeit bei den Kindern*
- *Zahl der Kinder pro Erzieherin*
- *wenig Spielzeug*
- *Kita-Gebühr, die die Eltern zahlen*
- *Projekte, die durch den Träger/Betreiber (Rotes Kreuz) bearbeitet werden*
- *winzige Räume (während des Tages müssen die Möbel hin und her geschoben werden)*
- *lockeres Handhaben der hygienischen Vorschriften (im Vergleich zu Tschechien)*
- *Mittagsschlaf der Erstklässler*
- *Kinder in Jeans*
- *die Kinder waren wunderbar ruhig (sie waren absolut diszipliniert)*
- *Gelassenheit des Personals – Offenheit gegenüber der Freiheit der Kinder*

Informationsreise für Erzieherinnen in der Region Bayerischer Wald / Šumava 13. – 15. Juni 2010



Reflexion der Hospitationen von deutschen Erzieherinnen in tschechischen Kindergärten

Welche Gemeinsamkeiten mit meiner Einrichtung habe ich festgestellt?

- Gruppenstärke
- 2/3 Freispielzeit – 1/3 gelenkte Aktivitäten
- Offenheit des Personals
- angenehme Atmosphäre im Haus
- Zusammenarbeit mit der Schule

Was war ganz anders als in meiner Einrichtung?

- Personalaufteilung
- die Arbeitszeit des Personals
- Tagesablauf
- Kiga-Gebühren sehr niedrig
- Kosten für den Besuch der Kita
- Köchin und Hausmeister vorhanden
- Versorgung der Kinder mit Essen
- Dekoration im Kindergarten
- wenn Besuch kommt, wird mit den Kindern ein Programm einstudiert

Was hat mich während der Hospitation am meisten überrascht?

- die Disziplin der Kinder
- es war sehr ruhig
- die ruhige und freundliche Atmosphäre
- keine Stresssituationen
- der riesengroße Garten
- die Offenheit der Leitung
- die Aufgeschlossenheit des Personals
- ich habe bei den Mitarbeiterinnen keinen beruflichen Stress wahrgenommen



Reflexion der Hospitationen von tschechischen Erzieherinnen in deutschen Kindergärten

Welche Gemeinsamkeiten mit meiner Einrichtung habe ich festgestellt?

- *gleiche Erziehungs- und Bildungsprobleme*
- *Zugang der Eltern zum Kindergarten (ich zahle, du sollst dich bemühen)*
- *Zerfall traditioneller Werte*
- *sinkendes Bildungsniveau der Kinder*
- *altersgemischte Gruppen*
- *Einsatz der Methodik von Franz Kett*

Was war ganz anders als in meiner Einrichtung?

- *gegliederter Raum mit vielen Ecken, in denen sich die Kinder zurückziehen können*
- *die Kinder wurden nicht vordergründig gesteuert, obwohl die Erzieherin wusste, dass dem so ist – viel Raum für die Freiheit*
- *freie Bewegung im ganzen Haus*
- *Ausstattung*
- *relativ schwieriges Finanzierungssystem – Änderungen der Elternbeiträge innerhalb des Jahres*
- *Art und Weise der Verpflegung (eigene Mahlzeiten) – zweimal pro Woche wird mit den Kindern gekocht*
- *kurze Öffnungszeiten*

Was hat mich während der Hospitation am meisten überrascht?

- *Zahl der pädagogischen Mitarbeiter pro Kind*
- *Art der Kommunikation mit den Eltern*
- *ähnliche Probleme wie bei uns (Kindergarten = Rundum-Service)*
- *Einbindung der Caritas in die Elementar-Bildung*
- *Organisationsstruktur des Kindergartens (Spielecken, spezielle Gruppenräume)*
- *Bewegung der Kinder im Haus*
- *die Kinder haben keine Mittagsruhe und Betten (sie haben die Möglichkeit, sich in einer Ecke auf einem Bett oder einer Matratze auszuruhen)*



Informationsreise für Erzieherinnen in der Euregio Egrensis / Chebsko 21. – 23. November 2010



Reflexion der Hospitationen von deutschen Erzieherinnen in tschechischen Kindergärten

Welche Gemeinsamkeiten mit meiner Einrichtung habe ich festgestellt?

- Kinder mit der Nachbarsprache vertraut machen
- Altersstruktur der Gruppe
- Öffnungszeiten
- Einsetzen des situativen Ansatzes
- genauso große Küche, in der jeden Mittag frisch gekocht wird
- ähnliche Spielmaterialien (Tisch, Ecken, Puppen, ...)
- die Erzieherinnen haben auch Verfügungszeiten

Was war ganz anders als in meiner Einrichtung?

- offene Raumaufteilung
- die Kinder schlafen im Gruppenraum
- Vollverpflegung der Kinder
- es wird jeden Tag frisch gekocht
- es war vielleicht nicht ganz anders, aber auf jeden Fall waren die Kinder gehorsamer
- die Kinder haben mehr Respekt
- es wird viel Wert auf die musikalische Erziehung gelegt
- Vor- und Nachbereitungszeiten der Erzieherinnen ca. 2 Stunden pro Tag
- keine Halbtageskräfte, das würde bei uns viel erleichtern
- Toilette und Küche für jede Gruppe, auch Garderobe usw.

Was hat mich während der Hospitation am meisten überrascht?

- nur eine Erzieherin in der Gruppe mit ca. 26 Kindern
- alleine auf alles schauen müssen, jedoch gibt es Personal für Küche, Reinigung, etc.
- keine Krippenkinder
- Erzieherinnen wirkten sehr ruhig, obwohl sie jeden Tag fast immer alleine sind
- Raumaufteilung der Gruppenräume
- jede Gruppe verfügt über ein Klavier
- Deutsch-Kenntnisse der Kinder nach 6 Wochen intensiven „Unterrichts“
- das Küchenangebot und die frische Zubereitung
- das gesunde Essen
- die Konzentration der Kinder
- es gibt für alles Personal (Hausmeister, Koch usw.)
- kein Elternbeirat

Reflexion der Hospitationen von tschechischen Erzieherinnen in deutschen Kindergärten

Welche Gemeinsamkeiten mit meiner Einrichtung habe ich festgestellt?

- *die Kinder waren sehr offen und entgegenkommend*
- *keine*
- *die kreative Atmosphäre*
- *die Ausstattung*
- *die Bemühung, die Räume mit Dekorationen gemütlich zu machen*
- *Angebote zum Kennenlernen der Nachbarsprache*
- *die positive Beziehung zu den Kindern, das Bestreben, die Umgebung der Kinder angenehm zu gestalten*

Was war ganz anders als in meiner Einrichtung?

- *die Art der Verpflegung*
- *die Zahl der Kinder, für die in der Gruppe eine Erzieherin zuständig ist*
- *die Turnhalle, das WC*
- *der Ablauf der alltäglichen Tätigkeiten*
- *die Planung*
- *ein ganzjähriges Thema für den Kindergarten*
- *die Ausstattung der Gruppenräume (Spielsachen, Bücher)*
- *unkonventionelle Bauweise des Kindergartens*
- *kein Klavier, keine audiovisuellen Hilfsmittel*
- *der Umgang mit der Sicherheit der Kinder*
- *der Umgang mit der Hygiene*
- *die Freiheit der Kinder*

Was hat mich während der Hospitation am meisten überrascht?

- *die Ausbildung der Erzieherinnen*
- *für Kindergärten ist in Bayern das Sozialministerium zuständig*
- *die Gruppenräume haben weniger Ausstattung*
- *die niedrige Temperatur der Räume – es war kalt*
- *WC mit Trennwänden*
- *die Kinder dürfen sich im Gebäude frei bewegen, ohne Aufsicht der Erzieherinnen*
- *das Gehalt der Erzieherinnen*
- *die Zahl der Kinder pro Gruppe*
- *das Alter des jüngsten Kindes in der Krippe (8 Wochen)*
- *eine kühle Atmosphäre im gesamten Bereich – fast keine Teppiche, weiße Wände*
- *kein Klavier in den Gruppenräumen*
- *eine Lektorin für die musische Erziehung*
- *die Kinder sollen die Realität erleben und erproben (auf Bäume klettern, ...)*



Programmbeispiel einer Informationsreise mit deutsch-tschechischem Informationsnachmittag, Sprachanimation und Hospitationen in deutschen und tschechischen Kindergärten

Informationsreise für Erzieherinnen in der Region Bayerischer Wald / Šumava 13. – 15. Juni 2010

Programm

Sonntag, 13. Juni:

Informationsveranstaltung für deutsche und tschechische Erzieherinnen mit Sprachanimation

- 14:00 Veranstaltungsbeginn in **Grafenau** (Touristinformation, Rathausgasse 1)
- 14:30 Vorstellung von **Tandem** und **Projekt „Von klein auf – Odmalička“**
- 15:00 Vorstellung interessanter **deutsch-tschechischer Kita-Projekte**
- 15:30 Kaffee, Imbiss
- 16:00 Einführung in die Methode der **Sprachanimation**
- 16:30 **Sprachanimation (praktisches Beispiel)**
- 17:30 Ende der Infoveranstaltung, Abfahrt

Montag, 14. Juni:

Hospitationen deutscher Erzieherinnen in tschechischen Kindergärten

- 8:00 Abfahrt von vereinbarten Treffpunkten nach Tschechien
- 9:00 **Hospitationen** in tschechischen Kindergärten
- 11:30 **Gespräch** der hospitierenden Erzieherinnen mit der Kita-Leiterin
- 12:00 Abfahrt zur gemeinsamen Nachmittagsveranstaltung
- 12:30 Mittagessen
- 13:30 **Informationen zum Vorschulbereich** in Tschechien
- 14:00 **Reflexion** der durchgeführten Hospitationen
- 14:45 **Finanzierungsmöglichkeiten** deutsch-tschechischer Kita-Projekte
- 15:00 Auswertung und abschließende **Diskussion**
- 15:30 Kaffee und Gelegenheit zu informellen Gesprächen
- 16:00 Ende der Veranstaltung, gemeinsame Abfahrt nach Deutschland

Dienstag, 15. Juni:

Hospitationen tschechischer Erzieherinnen in deutschen Kindergärten

Tandem sucht **deutsche Kindergärten**, die am **15. Juni vormittags eine Gruppe von 3 – 5 tschechischen Erzieherinnen** in ihrer Einrichtung aufnehmen möchten, um persönliche Kontakte zu den Kolleginnen aus der Nachbarregion zu knüpfen und ihnen einen Einblick in den Tagesablauf und die eigene pädagogische Arbeit zu ermöglichen. Falls Sie Interesse haben, nehmen Sie mit uns bitte Kontakt auf!

Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch | Maximilianstraße 7 | D-93047 Regensburg
Tel.: +49 941 585 57-0 | Fax: +49 941 585 57-22 | tandem@tandem-org.de | www.tandem-info.net



Tandem

Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch
Koordinační centrum
česko-německých
výměn mládeže



Die Informationsreisen mit Hospitationen für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten wurden im Rahmen des Projekts „**Von klein auf – Odmalička**“ veranstaltet.



Tandem unterstützt seit 2006 die Zusammenarbeit zwischen Kindergärten entlang der deutsch-tschechischen Grenze. In den Jahren 2009 – 2011 liegt der Schwerpunkt des Projekts auf dem frühen Fremdspracherwerb.

Angebote des Projekts für deutsche und tschechische Kindergärten:

- Kontaktvermittlung zu Kindertagesstätten im Nachbarland
- Beratung zu deutsch-tschechischen Projekten und zum frühen Fremdspracherwerb
- deutsch-tschechische Seminare für pädagogische Fachkräfte
- regionale Informationsreisen mit Hospitationen im Nachbarland
- Newsletter und Internetseiten zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Vorschulbereich
- Sprachanimationen für Kinder zum Kennenlernen der Nachbarsprache

Regelmäßige deutsch-tschechische Begegnungen im Vorschulbereich bieten den Kindern die einmalige Chance, bereits im frühen Alter grenzüberschreitende Freundschaften zu knüpfen und erste Kenntnisse der Nachbarsprache zu erwerben.

Weitere Informationen zu dem Projekt und zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Vorschulbereich finden Sie auf den projekteigenen Internetseiten **www.vonkleinauf.info**.



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti

